

Urkunden für Erzieherinnen

Evangelische Fachschule für soziale Berufe verabschiedet Absolventen

Die Berufspraktikanten der evangelischen Fachschule für soziale Berufe bekamen in der Kapelle des Bodelschwingh-Hauses ihre Anerkennungsurkunden.

Von Gudrun Billowitz
Wolmirstedt • Die Frauen und Männer sind nun Erzieher. 57 Absolventen wissen bereits, wie es beruflich für sie weitergeht. Mehr als zwei Drittel von ihnen haben einen Platz in einem Kindergarten gefunden.

Über zwei Drittel werden in Kindergärten arbeiten

Andere beginnen im Kinder- und Jugendheim, im Hort oder der Behindertenhilfe. „So sind die Chancen recht groß“, sagte Schulleiterin Grit Schillack schaute in ihrer Rede zur feierlichen Urkundenübergabe, „dass wir uns wiedersehen. Dann nämlich, wenn Sie als Mentor oder Mentorin die praktische Ausbildung eines Schülers unserer Schule übernehmen werden.“

Die Ausbildung an der Fachschule wurde mit Beginn dieses Schuljahres neu strukturiert. Damit folgt die Schule den Vorgaben des Landes. „Es



Schulleiterin Grit Schillack übergibt den Absolventen der evangelischen Fachschule für soziale Berufe die Anerkennungsurkunden. Foto: privat

bleibt abzuwarten“, sagte Grit Schillack, „wie sich die Streichung der Praktika auswirken wird und allein das letzte Ausbildungsjahr für die Entwicklung der professionellen Handlungskompetenz stehen soll. Es bleibt abzuwarten, ob die vom Land Sachsen-Anhalt vorgenommene Kürzung der Ausbildungsinhalte Auswirkung auf die Qualität der Be-

rufsberatung hat.“

Sie versicherte aber vor allem den Bleibenden unter den Gästen, dass sich das Lehrerteam der evangelischen Fachschule gründlich auf den Neubeginn vorbereitet habe. Es soll auch in Zukunft praktische Lernphasen geben, es werden weiterhin Projekte durchgeführt. Unterrichtsinhalte werden hingegen neu strukturiert,

da es keine Unterrichtsfächer mehr gibt, sondern Lernfelder.

Die Absolventen starten nun demnächst in das Berufsleben. Zuvor stand jedoch der Abschied an. Nach der feierlichen Urkundenübergabe folgte ein zwangloses Beisammensein, bei dem auch mit dem einen oder anderen Gläschen Sekt auf die Erfolge der vergangenen Jahre angestoßen wurde.